

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein Aargauische Arbeitskolonie	Sanierung der Arbeitskolonie, PW	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz)	30. April 81 (10. Nov. bis 12. Dez. 80)	44/1980 S. 1111
Primarschulpflege Bülach	Doppelkindergarten im «Soliboden», Bülach, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1980 in Bülach wohnhaft sind oder die seit dem 1. Januar 1980 ein Architekturbüro in Bülach führen	19. Dez. 80	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Baudepartement des Kantons Schwyz	Schulanlage in Sattel, PW	Gemeinderatszimmer in Sattel, bis 31. Oktober, Donnerstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr und von 13 bis 15 Uhr		44/1980 S. 1111
Rudolf Kopp, Luzern	Überbauung «Hermitage» Luzern, PW	Pavillon auf dem Areal der «Hermitage», bis 31. Oktober, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr		44/1980 S. 1110
Einwohnergemeinde Köniz	Primar- und Sekundar-Schulanlage in Niederscherli, PW	Turnhalle der Primarschule in Niederscherli, bis 1. Nov., von 16 bis 20 Uhr	18/1980 S. 459	folgt
Stadt Zofingen	Überbauung Bärengasse / Hintere Hauptgasse, PW Überarbeitung	Abstimmungslokal des Rathauses in Zofingen, bis 4. November, Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr; Zofinger Gewerbeausstellung (Mehrzweckhalle und Bildungszentrum) 14. bis 16. November, Freitag/ Samstag von 13.30 bis 22 Uhr, Sonntag von 10 bis 22 Uhr	48/1979 S. 1000	folgt
Gemeinde Pratteln	Ortskerngestaltung, IW	Museumssaal des Schlosses in Pratteln, 1. bis 9. November, Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 19 bis 21 Uhr	18/1980 S. 436	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Abdichten von Durchbrüchen bei Flachdächern

Seit Jahren ist das Abdichten von Durchbrüchen bei Dunstrohren, Wasserabläufen, Be- und Entlüftern besonders problematisch.

Dies deshalb, weil die Dichtungsarbeit zwischen Rohr und Flachdach kaum einwandfrei zu bewältigen war und in jedem Falle höchste Sorgfalt erforderte. Diese Anschlüsse und Übergänge wurden bisher vorwiegend in Zinkblech oder Kupfer angefertigt und konventionell abgedichtet. Die in der Zwischenzeit aus Kunststoff ausgeführten Bauteile konnten aber in den bisherigen Ausführungen auch nicht befriedigen, da die Probleme, trotz einfacherem Einbau, hinsichtlich einer sicheren und dauerhaften Abdichtung zum Dach bestehen blieben.

Bei der Vielzahl der heute auf dem Markt befindlichen Dachdichtungsbahnen, die aus den unterschiedlichsten Rohstoffen hergestellt sind, und die daraus resultierenden möglichen chemischen Reaktionen bei einer Verbindung mit ebenso unterschiedlich aus Kunststoff hergestellten Formstücken lassen Dichtungsprobleme über einen längeren Zeitraum nicht ausschliessen. Es ist heute sehr einfach, nachzuweisen, welche Kunststoffe untereinander keine dauerhafte Verbindung eingehen und sich

nach einer gewissen Zeit sogar gegenseitig zersetzen.

Deshalb hat Kloeber für das Flachdach ein Programm an Lüftern, Dunstrohren und Gullys entwickelt, das die bestehenden Probleme sicher und einfach löst.

Kloeber-Produkte für das Flachdach, von Fachleuten der Praxis für die Praxis entwickelt, werden aus hochwertigem PVC in einem Arbeitsgang gespritzt – dadurch entstehen keine Klebestellen oder aufgesprungene Nähte.

Im Kloeber-Flachdach-Programm, das auf eine Nennweite von 70 bis 120 cm abgestimmt ist, findet man Dunstrohre zur Be- und Entlüftung von Abwasserleitungen, Entlüfterrohre zur Entlüftung von Küche, Bad und WC, Entspannungslüfter, Flachdachgullys und Antennendurchführungen.

Alle Typen sind aus schlagfestem, witterungsbeständigem, schwarzem Hart-PVC (Trosioplast® SW) von Dynamit Nobel hergestellt. Sie sind für Warm- wie auch für Kaltdächer lieferbar. Selbstverständlich liefert Kloeber auch die entsprechenden Pass- und Verbindungsstücke.

Je nach Dachsystem sind Dunstrohre, Be- und Entlüfter, aber auch Gullys und Antennendurchführungen mit einem patentierten Folienklemmanschluss versehen, der ein problemloses Anschliessen jeder Folie gestattet.

Da sowohl von Bauplanern und Architekten als auch von Handwerkern nicht in jedem Fall erwartet werden kann, jeweils zu entscheiden und abzuwägen, welche Dachbahnen mit welchen Formstücken sich einwandfrei verbinden lassen, hat Kloeber einen sogenannten Folienklemmanschluss entwickelt, der unabhängig von der Materialbeschaffenheit der jeweiligen Dachbahnen (ausser Bitumen-Dachpappe) eine absolut einwandfreie Klemmverbindung zu den Dachelementen aus PVC gestattet.

Kloeber-Dachelemente mit Folienklemmanschluss können auf Wunsch zum fixfertigen Einbau mit jeder marktgängigen Dachbahn geliefert werden.

Tegum AG, 8570 Weinfelden

Einfache Herstellung von Tabellen und Formularen

Anstelle der mühevollen Arbeit mit Massstab und Schreibzeug zur Herstellung von Tabellen, gibt es heute das Canon-Register. Damit lassen sich Formulare innert Sekunden mittels Rasterfilmen auf dem Kopiergerät herstellen. Ein Register für die Produktion von Tabellen setzt sich wie folgt zusammen:

- 10 Transparent-Filme mit vertikalen Linien bezeichnet mit V1 bis V10.
- 10 Transparent-Filme mit horizontalen Linien bezeichnet mit H11 bis H20.

Für die Herstellung von Tabellen genügt es, einen Transparent-Film mit vertikalen sowie einen Transparent-Film mit horizontalen Linien auf die Glasplatte des Kopiergerätes zu legen, den Kopiervorgang auszulösen, und das Formular mit der gewünschten Raster-Einteilung kann beliebig oft kopiert werden. Mit einem Raster-Set lassen sich total 100 verschiedene Tabelleneinteilungen erstellen. Mittels eines leicht verständlichen Hilfsblattes lassen sich die benötigten Rasterfolien für die gewünschte Linienzahl sehr schnell ermitteln (Illustration).

Alle Rastereinteilungen sind schreibmaschinengerecht. (Die Kopienqualität kann je nach Gerättyp unterschiedlich ausfallen). Als besonders gut geeigneter Kopierautomat hat sich für diesen Zweck das Modell Canon NP 80 bewährt. Der Preis für ein Tabellen-Set mit 20 Transparenten (für 100 verschiedene Tabellen) beträgt 70 Franken

Walter Rentsch AG
8305 Dietlikon

Berichtigung

Wärmedämmputz auf EPS-Basis

In diesem Beitrag in Heft 42 auf Seite B156 wurde leider die Adresse falsch wiedergegeben. Sie lautet richtig:

RHODIPOR AG
4900 Langenthal.

Weiterbildung

Fortbildungsveranstaltungen am ORL-Institut, ETH Zürich

6. Nov. 1980, 17 bis 19 Uhr: Die historische Kontinuität im heutigen Städtebau (Luigi Snozzi, Bellinzona), ETH-Hönggerberg HILE4
12. Nov. 1980, 10 bis 16.15 Uhr: Einkaufszentren im Kanton Zug (Andreas Nydegger, Zug), ETH-Zentrum F3
19. Nov. 1980, 8.30 bis 15.30 Uhr: Überörtliche Siedlungsplanung (Prof. B. Huber, Zürich), ETH-Hönggerberg HIL40.4
20. Nov. 1980, Der Bevölkerungsverlust der Städte (Dr. Peter Iblher, München), ETH-Hönggerberg HILE4
10. Dez. 1980, 10 bis 16.15 Uhr: Rangierbahnhof im Raume Olten (Kurt Neeser, Zürich), ETH-Zentrum F3
11. Dez. 1980, 17 bis 19 Uhr: Stadterneuerung als kontinuierlicher Prozess (Prof. B. Huber, Zürich), ETH-Hönggerberg HILE4
18. Dez. 1980, 17 bis 19 Uhr: Stadtplanung als politischer Prozess (Dr. Rudolf Aeschbacher, Zürich), ETH-Hönggerberg HILE4
8. Jan. 1981, 17 bis 19 Uhr: Stadtgestalt - Stadtgestaltung (Prof. Dr. Michael Trieb, Stuttgart), ETH-Hönggerberg HILE4

SMMT: Arbeitsgruppe für Umformtechnik

In Verbindung mit den Vorträgen die vom *Departement für Materialwissenschaften* der ETH Zürich und dem *Schweizerischen Verband für die Materialprüfung der Technik* (SMVT) durchgeführt werden, veranstaltet die Arbeitsgruppe für Umformtechnik fachspezifische Kolloquien. Sie finden an den nachstehend genannten Tagen jeweils um 14.15 Uhr in Hörsaal F36 des Maschinenlabors der ETHZ statt:

12. November 1980
Werkstoffkennwerte zur Beurteilung des Umformverhaltens. Kurzinformation über den Stand der Technik in der Massivumformung (Prof. Dr. O. H. C. Messner) und der Blechumformung (Prof. Dr. J. Reissner) mit anschliessender Aussprache über die Nutzungsmöglichkeiten in der Praxis.
Anschliessend Vortrag von H. J. Bunge «Textur und Anisotropie»
14. Januar 1981
Orientierung über die Mög-

Zeitgemässer Hausbau mit Holz

Die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung* (SAH) führt am 6./7. Nov. in *Weinfelden* (Hotel Thurgauerhof) einen Fortbildungskurs zum Thema «Zeitgemässer Hausbau mit Holz» durch.

Über die Vorzüge und Chancen des Holzbaues will der zwölfte

14. Jan. 1981, 10 bis 16 Uhr: Öffentliche Bauten und Anlagen im Kanton Baselland (Dieter Wronsky, Liestal), ETH-Zentrum F3
22. Jan. 1981, 17 bis 19 Uhr: Stadtplanung mit den Betroffenen (Dr. Markus Brändle, Zürich), ETH-Hönggerberg HILE4
28. Jan. 1981, 8.30 bis 15.30 Uhr: Gestaltung, Kommunalplanung (Prof. B. Huber), ETH-Hönggerberg HIL40.4
4. Febr. 1981, 10 bis 16.15 Uhr: Baugebietsreduktion in der Richtplanung des Kantons Zürich (Hans Rüegg, Zürich), ETH-Zentrum F3
5. Febr. 1981, 17 bis 19 Uhr: Die Planung im Agglomerationsraum-Organisation und Mittel (Prof. Dr. Riccardo Jagmetti, Zürich), ETH-Zentrum F3
19. Febr. 1981, 17 bis 19 Uhr: Stadt als räumliche Komposition (Prof. Dr. Robert Krier, Wien), ETH-Hönggerberg HILE4

Auskünfte erteilen das Ausbildungssekretariat, Frau E. Umschaden, ORL-Institut, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 377 29 44 bzw. das Sekretariat Prof. B. Huber, Frau V. Margelisch, Tel. 377 29 78.

lichkeiten des Streckrichtens von Profil- und Flachmaterial durch dipl. Ing. Paul Truninger, Solothurn, mit anschliessender Diskussion.

Anschliessend Vortrag W. Schwenzfeier «Ein Beitrag zum Biegerichten von welligem Flachmaterial».

11. Februar 1981
Einführung in die neuzeitlichen Fliesspressverfahren und deren Grenzen durch Dr. R. Geiger, Eschen, gefolgt von einer Diskussion betriebsnaher Fragen.

Anschliessend Vortrag Meyer-Nolkemper «Stand in der Gensekschmiedetechnik».

Im weiteren werden die Arbeitsgruppen-Teilnehmer noch besonders auf die *VDI/DFBO-Tagung «Blecbearbeitung»* (29./30.10.80) an der «Blech 80» (28.10. bis 1.11.80) in Essen und insbesondere auf das Abendgespräch der Gruppe Schweiz am 28.10.80 über «Hydromechanisches Tiefziehen» unter Leitung von Prof. Dr. J. Reissner aufmerksam gemacht.

SAH-Fortbildungskurs informieren. Dabei werden auch die im Hinblick auf eine vermehrte Holzverwendung entscheidenden Probleme aufgezeigt. Gestalterische und bauphysikalische Gesichtspunkte werden dabei ebenso berücksichtigt wie technische Fragen. Nicht zuletzt soll der Holzbau auch in seinen

gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen beleuchtet werden.

Themen und Referenten

6. Nov. Einführung (H. H. Bossard, Präsident der SAH).
- Architektonische Gesichtspunkte.* «Anmerkungen zu aktuellen Problemen des Bauens mit Holz» (W. Jaray, ETHZ), «Holzleichtbau aus der Sicht des praktizierenden Architekten» (R. Schmid);
- Bauphysikalische Faktoren.* «Vergleichende Beurteilung des Holzbaus gegenüber Massivbauweisen: Heizenergieverbrauch, sommerlicher Wärmeschutz» (R. Sagelsdorff, EMPA).
- «Akustische Gesichtspunkte»* (A. Lauber, EMPA), «Dauerhafte Funktionstüchtigkeit, Schutzmassnahmen» (J. Sell, EMPA), «Bemessung von Holzkonstruktionen auf den Lastfall Feuer» (E. Bamert, Zürich).

USA-Studienaufenthalt für Nachwuchskräfte

Junior Executive Training (JET) Program 1981

Langjährige, positive Erfahrungen bringen das Experiment in International Living auch 1981 dazu, einen mehrwöchigen Studienaufenthalt in den USA durchzuführen. Der *sechswöchige Spezialkurs* an der «*School of Business Administration*» der *Universität von Massachusetts* will junge, angehende Führungskräfte mit den amerikanischen Managementprinzipien und dem heutigen Stand der Betriebswirtschaftslehre bekannt und vertraut machen.

Als Ergänzung zum Universitätsaufenthalt leben die Teilnehmer drei Wochen in Familien, was zu einem besseren Verständnis der amerikanischen Lebens- und Denkweise beiträgt. Gleichzeitig werden Besichtigungen und Diskussionen in verschiedenen Betrieben gemäss den Interessen der Teilnehmer organi-

siert. Während eines Wochenendes im März lernen sich die Teilnehmer kennen und werden von ehemaligen JETs auf den Aufenthalt vorbereitet, erhalten nähere Informationen usw.

Das Experiment in International Living ist eine private, politisch und konfessionell neutrale Organisation, die 1932 in den USA gegründet wurde und seit 1954 in der Schweiz vertreten ist.

Nahezu 500 junge Leute reisen jedes Jahr mit dem Experiment in über 20 Länder, um Sprachen zu lernen und gleichzeitig Kontakte zur Bevölkerung zu finden.

Voraussetzung für die Teilnahme am JET-Studienprogramm, das vom 15. Mai bis 16. Juli 1981 dauert, sind gute Englischkenntnisse und ein Mindestalter von 24 Jahren. Unterlagen über das Junior Executive Training Program in den USA sind beim Experiment-Sekretariat, Seestrasse 167, 8800 Thalwil, Tel. 01/720 54 97, erhältlich.

Tagungen

Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure (VSBJ)

Besichtigung Micafil-Sonnenhaus

Die erste Veranstaltung im kommenden Winterprogramm gilt am 27. Nov. (15 Uhr) der Besichtigung des Micafil-Sonnenhauses in Zürich (Badenerstr. 780, 8048 Zürich). Mit ihrem neuen Werkstatt- und Bürogebäude (9000 m², 225 Arbeitsplätze) hat die Micafil versucht, im energiebewussten und umweltgerechten Bauen neue Massstäbe zu setzen, durch bessere Isolation, Koppelung verschiedener Energieerzeugungssysteme, Reduk-

tion vermeidbarer Verluste und Nutzung der Sonnenenergie.

Programm

- Konzept des Neubaus (M. Brüllmann, Micafil)
- Energiedach als Alternativ-Energiesystem (Zürcher, BBC-Rollar)
- Diskussion, Besichtigung, Imbiss.

Anmeldung bis zum 15. Nov. notwendig (beschränkte Platzzahl im Vortragsraum) an VSBJ, c/o Betriebswissenschaftliches Institut der ETH Zürich, Zürichbergstrasse 18, Postfach 108, 8028 Zürich. Tel. 01/47 08 00.

Unsere Zukunft im urbanen Raum: Probleme, Alternativen

Die Schweizerischen Landschaftsplaner und -Architekten (SLPA) und der Schweizerische Berufsverband der Siedlungsplaner (BVS) veranstalten am 21. Nov. in der Aula des Interkantonalen Technikums in Rapperswil eine Tagung über «Unsere Zukunft im urbanen Raum: Probleme, Alternativen». Der «Rapperswiler Tag» findet im Rahmen einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung statt.

Programm

«Der Mensch im urbanen Raum – Tendenzen, Kräfte, Konsequenzen» (F. Gerheuser, Metron AG, Brugg), «Wie die Gesellschaft, so der Garten» (M. Kuter, Basel).

«Probleme des urbanen Raums aus der Sicht des Planers» (H. R. Rüegg, Regionalplanung Zürich und Umgebung, Zürich). Podiumsgespräch (Referenten und K. Holzhausen, Zürich, und S. Eigenheer, Basel).

Tagungsbeitrag: Fr. 30.–, für Mitglieder der oben genannten Vereinigungen Fr. 20.–.

Anmeldung und Auskünfte: J. Schädler, Steinort 574, 9497 Triesenberg. Telefon 075/2 74 24.

Wärmepumpen

Die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) und die Schweizerische Energienstiftung (SES) veranstalten am 6./7. Nov. im Zentralschweizerischen Technikum in Horw (Luzern) eine Tagung zum Thema «Wärmepumpe».

Themen und Referenten

Donnerstag, 6. Nov. «Energiesituation Schweiz» (J. Gfeller, Bern), «Die Bedeutung der Wärmepumpe in der Schweiz. Energiesituation» (J. Nipkow, Zürich), «Akustik» (H. P. Zeuglin, Bern);

«Beeinflussung der Luft durch Wärmeerzeuger» (W. Hess, Zürich), «Schutz der Gewässer und des Bodens. Bewilligungsprobleme» (C. Niggli, Bern), «Kältemittel» (H. de Vries, Stuttgart). Diskussion.

Freitag, 7. Nov. «Potential der natürlichen Wärmequellen» (E. A. Müller, Zürich), «Verdichterbauarten und ihre Verwendung» (J. Wend, Lindau), «Wärmepumpenantriebe» (B. Wermelinger, Zürich)

«Energieversorgungssysteme mit Wärmepumpen» (B. Kannevischer, Zug), «Absorptionswärmepumpen» (H. P. Mühlmann, Dorsten), «Wirtschaftlichkeit» (P. Winkelmann, Bern).

Tagungsgebühren. Zwei Tage: Fr. 120.– für Mitglieder der SVG bzw. Fr. 165.– für Nichtmitglieder. Einen Tag: Fr. 75.– für Mitglieder der SVG bzw. Fr. 105.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung: Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG), Postfach 305, 8035 Zürich. Tel. 01/45 80 78.

Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten und Gasen

Der schweizerische Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten führt, in enger Zusammenarbeit mit dem «Brandverhütungsdienst für Industrie und Gewerbe» zum eingangs erwähnten Thema, am 6. und 7. November 1980, in Bern eine Fachtagung durch.

Ausgewiesene Referenten aus der chemischen Industrie wie aus der Maschinenindustrie behandeln

- die Eigenschaften gefährlicher Flüssigkeiten und Gase,
- die Sicherheitsmassnahmen beim Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten und Gasen,
- die Massnahmen beim Eintreten eines Ereignisses im Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten und Gasen.

Als Ergänzung zu den Hauptreferaten werden in verschiedenen Kurzreferaten «Fälle aus der Praxis» sowie vorbeugende Massnahmen, wie sie in der Praxis zu handhaben sind, erläutert. Die Fachtagung wird zweisprachig deutsch-französisch durchgeführt, das heisst alle Referate und Diskussionsbeiträge werden simultan deutsch-französisch bzw. französisch-deutsch übersetzt. An der Fachtagung können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Interessenten können das ausführliche Programm, mit Anmeldeformular, schriftlich beim Brandverhütungsdienst für Industrie und Gewerbe, Nüsschelerstrasse 45, 8001 Zürich, anfordern.

Messen

Heizung-, Kälte- und Klimatechnik

Fachmesse in Utrecht

Von Montag, 16. bis Samstag, 21. Febr. 1981 findet in Utrecht die 5. Internationale Fachmesse Heizung-, Kälte- und Klimatechnik statt. Für die Veranstaltung wurden die Bernard- und Marijkehalle reserviert.

Im Jahre 1978 haben etwa 300 Aussteller mit 35 000 m² Ausstellungsraum rund 26 500 Besucher aus 30 Nationen empfangen. Die Organisation der Fachmesse trägt die Königlich Niederländische Messe, die dabei eng mit dem Messeausschuss der ZH-Branchekoordination, dem niederländischen Unternehmerverband für Kälte- und Klimatechnik NVKL und der Vereinigung der Klimageräte-Hersteller VLA zusammenarbeitet.

Ausstellungen

Siedlungsplanung

Die Abteilung Siedlungsplanung am Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule) veranstaltet folgende Ausstellungen:

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierenden der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1946, Österreicher mit Niederlassung C, Deutsch, Franz., Engl. fließend, Ital. und Arabisch Grundkenntnisse, mit mehrjähriger Erfahrung in Entwurf und Planung (speziell Wohnüberbauungen, Schul- und Hochschulplanung), mit Wettbewerbserfolgen und Ausländerfah-

rung, sucht Engagement im Raum Zürich.

Chiffre GEP 1473.

Dipl. Kulturingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Franz., Italienisch, guter Statiker mit mehrjähriger Erfahrung im Hoch- und Tiefbau einerseits, patentierter Ing.-Geometer andererseits, vielseitig interessiert, Praxis in Ingenieurbüro, Verwaltung und Bauunternehmung (Projektierung, Devisierung, Bauleitung) möchte sich verändern im Raume Bern/Zürich. Bevorzugte Fachgebiete Tiefbau, Wasserbau, Eisenbahnbau, Meliorationen und Vermessung. **Chiffre GEP 1475.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1943, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., 12 Jahre Praxis in allen Sparten von Vorprojekt bis Schlussabrechnung, selbständig, sucht infolge Terminverschiebung Übernahme von Arbeiten stundenweise oder pauschal in eigenem Büro, Raum Zürich.

Chiffre GEP 1477.

Vorträge

Audio-PCM: digitale Audio- und Studioteknik.

Montag, 10. Nov., 17.15 Uhr, Hörsaal C1, ETF-Gebäude. ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». R. Lagadec/C. Brandes (Studerevov, Regensburg): «Audio-PCM: digitale Audio-Studioteknik»

Holzwirtschaftspolitik. Montag, 10. Nov., 16.15 Uhr, Hörsaal E1.2, ETH-Hauptgebäude. Forst- und holzwirtschaftliches Kolloquium. M.-A. Houmard (Direktor Schweiz. Holzfachschule, Biel): «Holzwirtschaftspolitik».

Der CO₂-Kreislauf: Beeinflussung durch den Menschen und klimatische Auswirkungen. Montag, 10. Nov., 20.15 Uhr, Hörsaal E1.1, ETH-Hauptgebäude. Naturforschende Gesellschaft Zürich. H. Oeschger (Physik-Institut, Universität Bern): «Der CO₂-Kreislauf: Beeinflussung durch den Menschen und klimatische Auswirkungen».

Erfahrungen mit hydraulischen Modellen mit beweglicher Sohle. Dienstag, 11. Nov., 16.15 Uhr, Hörsaal der VAW, VAW-Kolloquium. H.-J. Vollmers (Inst. für konstruktiven Wasserbau, Hochschule der Bundeswehr, München): «Erfahrungen mit hydraulischen Modellen mit beweglicher Sohle».

Textur und Anisotropie. Mittwoch, 12. Nov., 16.15 Uhr, Hörsaal D28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften.

H. J. Bunge (Inst. für Metallkunde und Metallphysik, TU Clausthal): «Textur und Anisotropie».

Sonderprobleme der Beleuchtung. Mittwoch, 12. Nov., 15.15 Uhr, Hörsaal D7.1, ETH-Hauptgebäude. Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft/Nationalkomitee des C.I.E. J.B. de Boer (Präsident C.I.E.) / C. Herbst und A. O. Willemin (C.I.E. Schweiz): «Sonderprobleme der Beleuchtung nach der C.I.E.-Tagung in Kyoto (Japan)»

Ab 15. November

– **Diplomarbeiten** der Siedlungsplaner HTL zum Thema «Verbesserung und Erweiterung bestehender Quartiere» (Seen in Winterthur, Seefeldstrasse in Zürich, Lenggis in Jona SG, Bremgarten AG, Lanterswil TG).

Ab 24. November

– **Raumplanung** Greifensee, Verschiedene Studentenarbei-

ten aus den Fächern Ortsplanung, Quartierplanung und Entwurfslehre.

– **Ergänzungsjahr.** Arbeiten verschiedener Planungsbüros, an denen Studenten im verflochtenen Praxisjahr mitgearbeitet haben.

Bis Jahresende täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr, Samstag bis 12 Uhr, Sonntag geschlossen.